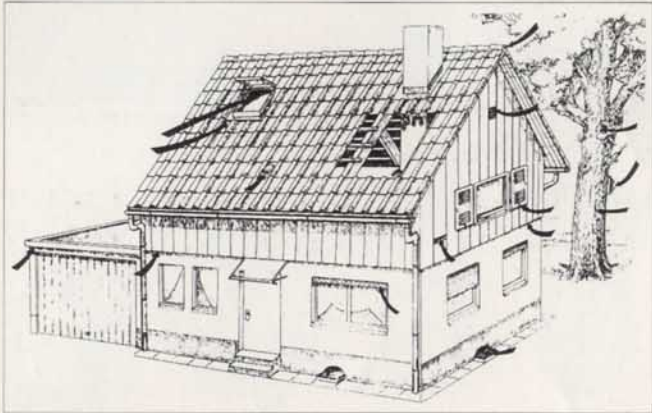


Unbefugtes Betreten von unterirdischen Räumen, in denen Fledermäuse ihren Winterschlaf halten, kann die Tiere so stören, daß sie das Frühjahr nur entkräftet oder gar nicht mehr erleben.

Im Sommer führen Störungen in den Wochenstuben oder gar der Verlust derselben durch Baumaßnahmen an Gebäuden ebenfalls zur Existenzbedrohung vieler Arten.

Werden im Wald alte, höhlenreiche Bäume entfernt, dann nimmt man vielen Baumfledermäusen ihre Lebensgrundlage.

Chemische Schädlingsbekämpfung (in Land- und Forstwirtschaft sowie in Kleingärten und Parks) sollte unterbleiben, um die Vergiftung der Nahrungsinsekten zu vermeiden.



Quartiere am und im Haus

Um die auch in Sachsen stark bedrohten Fledermäuse zu erhalten, ist es Ziel unserer **Naturschutzarbeit**, ihre angestammten Lebensräume (Sommer- und Winterquartiere sowie Jagdbiotope) zu schützen. Viele Lebensräume (z. B. Oberlausitz) bieten noch gute Lebensbedingungen. Doch gerade die Quartiere in und an Gebäuden sind durch Renovierungen und Sanierungen gefährdet. Hier muß versucht werden, auch die Ansprüche der Fledermäuse mit zu berücksichtigen. Ausbau und Abdichtung der Dachböden darf die Tiere nicht vor „verschlossene Türen“ setzen. Chemische Dachkonservierungen dürfen nicht in der Zeit von April bis September durchgeführt werden.

Unterirdische Räume, in denen Fledermäuse überwintern, müssen so gesichert werden, daß die Tiere einfliegen können, aber Unbefugte keinen Zutritt haben.

Im Forst kann man durch das Anbringen von **Fledermaus-Schlaf-** und **-Fortpflanzungskästen** Ersatzquartiere für fehlende Baumhöhlen bereitstellen. Noch günstiger ist jedoch der Erhalt höhlenreicher Alt- und Totholzbestände.

Wenn an Sommerabenden Fledermäuse noch in unserem Wohngebiet jagen, wenn auf unseren Dachböden Fledermäuse noch ihre Jungen aufziehen, dann können wir uns glücklich schätzen, denn dann ist unser Lebensumfeld ökologisch noch weitgehend intakt.

Helfen Sie mit, die Natur in unserem Lande zu bewahren.

Werden Sie Mitglied im Naturschutzbund Deutschland (NABU)!



NABU LANDESVERBAND SACHSEN E. V.
LÖBAUER STRASSE 68
04347 LEIPZIG
TEL.: (03 41) 2 33 31 30

FOTOS: Dr. Schober, Dr. Grimmberger
REDAKTION: Dr. Schober
LAYOUT: I. Nitzschke

1995 – gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Hinweise auf das Vorkommen von Fledermäusen (Sommerquartiere, Winterquartiere, Totfunde) nehmen entgegen:

- **Naturschutzbund Deutschland, LV Sachsen**
Löbauer Straße 68, 04347 Leipzig,
Tel.: (0341) 2 33 31 30
- **Landesamt f. Umwelt u. Geologie,**
Wasastr. 50, 01445 Radebeul,
Tel.: (03 51) 8 31 01 00.
- **die Unteren Naturschutzbehörden** der Landratsämter der Kreise.
- **Naturschutzinstitut Freiberg,**
Waisenhausstr. 10, 09599 Freiberg,
Tel.: (03 731) 3 14 86.
- **Naturkundemuseum Leipzig,**
Lortzingstr. 3, 04105 Leipzig,
Tel.: (03 41) 9 82 21 43.
- **Museum f. Jagdtier- und Vogelkunde, Schloß Augustusburg,**
09573 Augustusburg.
- **Museum f. Naturkunde Chemnitz,**
Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz.
- **Staatliches Museum f. Tierkunde Dresden,**
Augustusstr. 2, 01067 Dresden.
- **Staatliches Museum f. Naturkunde Görlitz,**
Am Museum 1, 02826 Görlitz.
- **Museum der Westlausitz,**
Pulsnitzerstr. 60, 01917 Kamenz.

Die o. g. Einrichtungen erteilen auch **Auskünfte** über:

- Baumaßnahmen und den Einsatz von Holzschutzmitteln,
- Schutzmaßnahmen für Fledermäuse, die Anfertigung und Anbringung von Schlaf- und Fortpflanzungskästen für Fledermäuse.

ADRESSE örtlicher Fledermausschützer:



Schützt unsere einheimischen Fledermäuse

